

Abend -



Zeitung.

Zwei und dreißigster Jahrgang.

5.

Donnerstag, am 3. Februar 1848.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder.

Eine russische Dorfgeschichte.

In den russischen Gouvernements, die wenig zum Landbaue tauglichen Boden besitzen, arbeitet der größte Theil der Bevölkerung in der Fremde, und kehret nur für kurze Zeit, gleichsam zum Besuche, in die Heimath zurück, mit dem kärglichen Lohn der Mühen Brot und andere nothwendige Bedürfnisse für die daheimbleibende Familie einzukaufen und die Personensteuer zu entrichten. In den von den Hauptstädten nicht entfernten Gouvernements verlassen die Bauern nur während des Sommers die Heimath. Im Winter vermieten sie sich für kurze Strecken als Fuhrleute, oder treiben irgend ein Handwerk, oder liegen am warmen Ofen. Aus den weitabliegenden Gouvernements gehen die Arbeiter nicht nur in die Hauptstädte, sondern auch in die entferntesten Punkte des Kaiserreichs; Zimmerleute aus Simbirsk und Wladimir bauen Häuser in Uralsk, Orenburg, Omsk und Tschernigow. In allen diesen Gouvernements zahlen die Leibeigenen für die zu lei-

stenden Frohndienste eine verhältnißmäßige jährliche Abgabe, um ungehindert in allen Theilen Rußlands sich ihren Lebensunterhalt erarbeiten zu dürfen; nur Greise, Frauen und Kinder sind die Bewohner der stillen Hütten. Tausende von Zimmerleuten, Tischlern, Steinhauern, Maurern, Dachdeckern u. dergl. zerstreuen sich über ganz Rußland; ganze Dorfschaften gehören einem Gewerbe an, das als Erbstück vom Vater auf den Sohn übergeht. In Massen kommen sie aus Iwer und Nowgorod nach Petersburg, sind den Sommer hindurch Maurer und während des Winters Schuster. Im Frühlinge bringen sie das Leder in ganzen Ladungen aus der Provinz und verkaufen die Stiefel um einen Spottpreis, um nur ihren Bedarf für den Winter zu erschwingen. Mit solchen Waaren sind die Läden des berühmten Schtschufkinhofes überfüllt. Dort kann man ein Paar fertige und dem Anscheine nach leidliche Stiefel für einen Silberrubel kaufen, also wohlfeiler, als in Petersburg das Leder zu stehen kommt.

Die Burlaken und Mazuren halten sich in großen Haufen als Schiffсарbeiter und Matrosen